

Das Wahlpflichtfach Philosophie am Lilienthal-Gymnasium „Praktisches Philosophieren – Denken und Handeln“

Konzeption:

- Philosophie und Praxis/Praktische Philosophie: Philosophische Gedanken und Theorien sollen mit dem (Schul-)Leben verknüpft werden. Nach oder während jeder Unterrichtsreihe soll es *Phasen der praktischen Erfahrung und Anwendung* des Erarbeiteten geben, z.B. Exkursionen, Expert*innengespräche, Hilfsaktionen, Teilnahme an Demonstrationen, Workshops, Vorträgen u.a.
- Methoden/Arbeitsformen: v.a. verschiedene Formen der Diskussion und der Projektarbeit, Kennenlernen spezifisch philosophischer Methoden (z.B. sokratische Gespräche, Gedankenexperimente, Urteile fällen, schlüssiges Argumentieren)

Themen der Jahrgänge:

Jahrgang 9:

- 1) **Was ist überhaupt Philosophie?**
Philosophische Fragestellungen und Themen am Beispiel des sokratischen Staunens (Philosophieren auf dem Schulhof)
- 2) **Welche Rechte sollten Tiere und Pflanzen haben?**
Umweltethik (Aktion: Umweltfreundliche Schule)
- 3) **Soziales Engagement - Warum? Wie? Für wen?**
Eine Hilfsaktion für Bedürftige organisieren (z.B. Besuch einer sozialen Einrichtung)
- 4) **Muslime, Christen, Juden – Ist ein Frieden zwischen den Religionen möglich?**
Vergleichende Auseinandersetzung mit Positionen der großen Religionsgemeinschaften (z.B. Besuch einer religiösen Einrichtung)
- 5) **Digitale Welten**
Realität vs. Fiktion in Computerspielen und sozialen Medien (z.B. Expert*innengespräch)

Jahrgang 10:

- 1) **Wie philosophiert man?**
„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Einführung in philosophische Fragen und Methoden am Beispiel von Kants Philosophie (Philosophieren in der Fußgängerzone)
- 2) **Wie stark dürfen Ärzte den Lebensanfang und das Lebensende des Menschen beeinflussen?**
Projekt Medizinethik (z.B. Expert*innengespräch)
- 3) **Frau? Mann? Mensch? Was macht mich aus?**
Gender und Identität (z.B. Expert*innengespräch, Aktionen für eine LGBTI-freundliche Schule)
- 4) **Schule für alle? Schule ohne Rassismus?**
Gerechtigkeitstheorien am Beispiel konkreter Forderungen für die Schule von morgen (z.B. Aktionen zur Integration von Willkommensklassen, Menschen mit Behinderung)
- 5) **Alles nur geträumt? – Gibt es uns und die Welt wirklich?**
Gedankenexperimente zu Wahrnehmung und Erkenntnis (z.B. Essays schreiben und veröffentlichen, Lernvideos produzieren)

Beispiel einer Unterrichtseinheit**Soziales Engagement - Warum? Wie? Für wen? Eine Hilfsaktion für Bedürftige organisieren****Ablauf****1) Wie und für wen kann ich mich engagieren?**

- Ideen und Beispiele aus dem Erfahrungsschatz der Schüler*innen

2) Warum sollte man sich engagieren?

- Auswertung philosophischer und religiöser Positionen in Form von Texten, Interviews, Filmsequenzen etc.
- Erarbeitungen in arbeitsteiliger Gruppenarbeit
- Präsentationen der Schüler*innen in Form von Powerpoint-Präsentationen, Plakaten etc.

3) Was können und wollen wir konkret tun?

- Interessen sammeln
- Möglichkeiten eines sinnvollen Engagements ermitteln (z.B. durch Gespräche mit Ehrenamtlichen)
- Aktion durchführen
- Aktion evaluieren und reflektieren

Praktische Erfahrungen im Rahmen der Unterrichtsreihe, zum Beispiel:

- Besuch einer sozialen Einrichtung (z.B. Obdachlosenunterkunft, Heim für Geflüchtete, Hospiz)
- Gespräche mit Betroffenen, sozial Arbeitenden und/oder Ehrenamtlichen
- Durchführung einer konkreten Hilfsaktion (je nach Interesse des Kurses)